

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Sehr heftige Kämpfe

Haben an der Nord-Italienischen Front stattgefunden.

Berlin berichtet, daß in den Kämpfen am Asiago-Plateau

Die Italiener mehr als 9000 Mann, einschließlich von 270 Offizieren, an Gefangenen verloren haben.

Und Gegenangriffe der Italiener abgewiesen worden seien.

Rom dagegen berichtet, daß die Italiener am Montag einen Teil des verlorenen Geländes wieder erobert haben.

Und bis in ihre früheren Positionen zurückgedrungen seien.

Wannheim von den Briten mit Bomben belegt.

Berlin, Montag, 24. Dezember. Ueber London, 25. Dezember. (Britische Admittalität per Wireless Press). Die Oberste Heeresleitung kündigte am Montag die Entsendung des Col del Rosso und benachbarter Höhen auf dem Asiago Plateau, im nördlichen Italien und die Befestigung von mehr als 6000 Italienern an. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

Italienische Front: Zwischen Asiago und der Brenta erkämpften Truppen des Heeres die Kontrolle über die Höhen des Col del Rosso und die westlich und östlich davon gelegenen Höhen. Soweit sind mehr als 6000 Gefangene eingekerkert worden.

Das Hauptquartier erhielt die folgende weitere Bekanntmachung: In verschiedenen Abschnitten nahmen die Artilleriekämpfe zur Unterstützung der Gefangenen zurück wieder zu. Während des ganzen Tages war das Feuer am östlichen Pass (Verban-Front) ein lebhaftes.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Es ist nichts Neues zu berichten. Mazedonische Front: Ein feindlicher Angriff auf die bulgarischen Positionen nördlich vom Doiran-See trat unter unserm Feuer zusammen. In der Struma-Ebene fanden lebhafteste Vorpostenkämpfe statt.

London, 25. Dezember. — Die hier eingetroffene offizielle österreichische Bekanntmachung vom Montag ergötzt die deutsche Bekanntmachung von demselben Tag mit Bezug auf die Erklärung des Col del Rosso, indem sie berichtet, daß auch der Monte Valsella erkämpft worden sei. Es wird darin auch erklärt, daß ein Oberst und mehrere italienische Stabsoffiziere gefangen genommen worden seien.

Berlin, 25. Dezember. (Ueber London). — Am Dienstag kündigte die Oberste Heeresleitung an, daß Gegenangriffe der Italiener auf die Positionen, die am Montag von den österreichischen Truppen genommen wurden, am Montag abgewiesen wurden, wie auch die Angriffe der Italiener auf die Monte Perlica. Mehr als 9000 Gefangene wurden in den Kämpfen am Col del Rosso gemacht, heißt es in der Bekanntmachung, die wie folgt lautet:

Italienische Front: Lebhafteste Artilleriekämpfe fanden während des ganzen Tages zwischen Asiago und der Brenta statt. Feindliche Gegenangriffe auf die von uns genommenen Positionen, wie auch ein Angriff auf den Monte Perlica wurde abgewiesen. Die Zahl der Gefangenen, die wir in den Kämpfen in der Umgegend des Col del Rosso gemacht, ist auf mehr als 9000 Mann, einschließlich 270 Offizieren, gestiegen.

Berlin, 26. Dezember. Ueber London. — Die offizielle Bekanntmachung des Armeehauptquartiers vom Dienstag über die Operationen an der westlichen Front und derjenigen in Argonien lautet wie folgt: Westlicher Kriegsschauplatz: In Flandern, am La Bassée-Kanal und südwestlich von Cambrai wurde die Kampfthätigkeit zu Zeiten lebhafter. In beiden Seiten der Maas, am Hardmannweiler-Roß und im Tann-Tale wurde das Artillerie-Feuer zuweilen heftig.

Mazedonische Front: Auf der Struma-Ebene fand verschiedenes Artillerie-Feuer statt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Briten an der italienischen Front.

London, 25. Dezember. — Die erste Bekanntmachung des britischen Kriegsministeriums, die auf die italienische Front Bezug hat, wo britische Truppen jetzt einen Abschnitt besetzt haben, wurde am Abend erlassen und lautet wie folgt:

Seitdem ein Teil der italienischen Front von britischen Truppen übernommen worden ist, hat die Lage an dem britischen Teil der Front keine Veränderung erfahren. Die heftigsten Artilleriekämpfe waren ziemlich aktiv und unsere Truppen haben gutes Gelände, sie wurden aber in den letzten paar Tagen von ungünstigem Wetter behindert. Es hat etwas geschneit und es ist sehr kalt, namentlich in den Bergen. Die Gesundheit und der Geist der Truppen lassen nichts zu wünschen übrig.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Frankreichische Kriegsschauplatz.

Paris, 25. Dezember. — Die folgende Bekanntmachung wurde am Dienstag vom Kriegsministerium erlassen:

An verschiedenen Punkten an der Front fanden ununterbrochen Artilleriekämpfe statt. Ein feindlicher Überfall auf einen unserer Vorposten in der Nähe des Waldes von Courrières (Verban-Front) war erfolglos. Artillerie: Am 24. Dezember wurde ein deutsches Flugzeug in einem in der Luft haltgefundenen Kampf abgeschossen und ein anderes wurde am Abend des 21. von unseren Artilleriegeschützen gezwungen, innerhalb der französischen Linien niederzugehen. Ständförmig und die Umgebung der Stadi wurde von feindlichen Artillerie mit Bomben belegt, wobei mehrere Personen getötet und verwundet wurden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Rom italienischen Kriegsschauplatz.

Rom, 25. Dez. In einer heftigen Schlacht, die am Montag den ganzen Tag dauerte, kämpften sich die Italiener den Weg bis in die Positionen zurück, aus denen sie am Tage vorher auf dem Asiago Plateau von österreichisch-deutschen Truppen verdrängt worden waren. Einige Geschütze und viele Maschinengewehre, die die Italiener bei ihrem Rückzug gezwungen waren, im Stich zu lassen, wurden wieder erobert, als die alten Positionen wieder besetzt wurden. Die bezüglich der Bekanntmachung lautet wie folgt:

Auf dem Asiago Plateau ließ die Schlacht, die am Montag den ganzen Tag in der festigsten Weise gelang, erst gegen Abend etwas an Heftigkeit nach. Unsere Gegenangriffe, die mehrere Stunden vor Tagesanbruch gemacht wurden, waren trotz des schwierigen Geländes erfolgreich, indem der Feind dort aufgehalten und bis in die Positionen zurückgedrängt wurde, aus denen wir uns am Tage vorher zurückziehen mußten.

Der Feind verheißte das von ihm genommene Gelände mit großer Hartnäckigkeit, machte Gegenangriffe und konzentrierte vor seiner Linie ein formidables Feuer von zahlreichen Batterien.

Während der sehr heftigen Kämpfe wurden einige Batterien und viele Maschinengewehre, die in den zerstörten Linien zurückgelassen wurden, wieder erobert.

Ein feindliche Kolonne die von Berice gegen die westlich von Malga Costalungo gelegenen Höhen vorrückte, wurde von unserm Feuer zerstört.

Einem Bataillon gelang es, dem Feind den Gipfel des Monte Val della abzunehmen und ihn eine Zeit lang zu besetzen, während andere Abteilungen, die die Abhänge des Col del Rosso erklimmen hatten, den Feind unterhalb des Gipfels in heftigen Handgemein angriffen.

Während des Kampfes besetzten hundert von unsern Geschützen von jedem Kaliber ohne Unterlaß die feindlichen Truppen, trieben Abteilungen auseinander und verdrängten das Herandrängen von Reservisten. Wir machten einige Gefangene.

Italienische Front: Die gesamte Bergge-

gion, wo vor einigen Tagen so heftige Kämpfe im Gange waren, bietet mit ihren grünen Abhängen und Gipfeln und wenig oder gar keinem Schnee einen ganz außerordentlichen Winternachts-Anblick dar. Einer der Generäle an der Front sagte, jeder Fuß Schnee habe in der Behinderung des Feindes den Wert von Divisionen.

„Dies ist einer der mildesten Winter, den wir je erlebt haben“, sagte der Major, welcher der Wetter-Abteilung des Haupt-Kommandos vorsteht.

Das gesamte Gebiet des gegenwärtigen Kampfes im Brenna Thal ist frei von Schnee, und das Wetter ist sehr mild. Es ist dies das Thal, durch welches die österreichischen Vortrupps und Truppen von Trient nach der Asiago und Brenta Front bringen. Der zwischen der Brenta und dem Piane, dem Haupt-Kampfschauplatz, liegende Monte Grappa, den gewöhnlich vier bis sechs Fuß tiefer Schnee bedeckt, weist an seinen nördlichen Abhängen nur zehn bis zwölf und an den südlichen Abhängen nur sechs Zoll Schnee auf. Die Temperatur variiert von fünf bis zwölf Grad unter dem Gefrierpunkt, Celsius, (23—10.4 Grad Fahrenheit).

Auf Monte Molene, Monte Perlica und Monte Corotolo, wo in den letzten paar Tagen die heftigsten Kämpfe stattfanden, liegen nur wenige Zoll Schnee. Er beläuft sich auf nur 3—5 Zoll und hält infolge des milden Wetters selten lange an. Im Untergetälde befindet sich gar kein Schnee. Die Temperatur ist beinahe über dem Gefrierpunkt.

Aus Berichten geht hervor, daß im Nord und in den östlichen Julischen Alpen, über welche die österreichischen Verbände mit den bestetzten Gebieten des östlichen Benetens aufrecht erhalten, ähnliche milde Wetterverhältnisse herrschen. Und zwar sind dieselben so marant, daß der Feind im Stande ist, vier verschiedene Kommunikationslinien, welche nach Görz, Udine und Venetien führen, aufrecht zu erhalten. Diese außerordentlichen Wetterverhältnisse erweisen sich als wichtiger Faktor in dem Kampfe, denn während strenger Kälte und tiefer Schnee dem Feind sehr hinderlich wären, gestattet ihm die gegenwärtige milde, schneefreie Saison, seine Operationen fortzusetzen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Don der britischen Front im Westen.

London, 25. Dezember. — Die am Dienstag vom Kriegsministerium über die Operationen an der französisch-belgischen Front erlassene offizielle Bekanntmachung lautet wie folgt:

Südlich von Cambrai machten wir während der Nacht in Vairoullengesehen einige Gefangene. Während der Nacht fanden westlich von La Bassée und östlich von Ypern ziemlich lebhafteste Artilleriekämpfe statt.

Die am Montag erlassene Bekanntmachung über die Ereignisse auf demselben Teil des Kriegsschauplatzes lautet wie folgt:

Ein feindlicher Überfall wurde südlich von Ypern abgewiesen. In der Gegend von Epsh und südlich von Boesepelle war am Nachmittag die feindliche Artillerie ziemlich aktiv.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Wannheim von Britischen Fliegern bombardiert.

London, 25. Dez. Eine offizielle Mitteilung sagt, daß die Stadt Wannheim in Deutschland am Montag Morgen von einem britischen Fliegergeschwader bombardiert worden sei. Es wurden Bomben im Gewicht von einer Tonne abgeworfen und mehrere Feuer verursacht. Alle britischen Maschinen bis auf eine sind zurückgekehrt. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

Die feindlichen Aviatiker waren am Sonntag sehr aktiv und fünf von ihnen wurden in Kämpfen in der Luft abgeschossen; drei davon fielen innerhalb unserer Linien nieder. Zwei andere feindliche Maschinen wurden von Abwehrkanonen innerhalb unserer Linien abgeschossen. Eine davon war eine große Maschine mit zwei Motoren und drei Insassen, die gefangen genommen wurden.

Unsere bei Nacht fliegenden Maschinen haben mehrere feindliche Flugplätze mit gutem Erfolg mit Bomben belegt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Eine revolutionäre Verschwörung gegen den König Ferdinand von Rumänien entdeckt.

Es sollen auch politische Unruhen in Rumänien stattfinden.

Die Bolschewiki haben Skarlow angegriffen.

St. Petersburg, Montag, 24. Dezember. — Wie die Abendzeitungen berichten, ist im Smolna-Institut, dem Bolschewiki-Hauptquartier, die Nachricht von einer revolutionären Verschwörung gegen den König Ferdinand von Rumänien entdeckt worden. Auch sollen in Rumänien die Verhältnisse sehr unruhiger werden. Diese Gerüchte werden in mancher Hinsicht von Dosschen bestätigt, die hier eingetroffen sind, die auf eine politische Krise schließen lassen.

Eine Bolschewiki-Delegation kündigt an, daß 8000 Mann Truppen von dem Kommando des Generals Kornilow in der Nähe von Bielsk auf Bolschewiki, hauptsächlich Soldaten und Matrosen von der Ostsee, und der Flotte vom Schwarzen Meer befehligt worden seien. Viele Maschinengewehre und große Munitionsvorräte sollen von den Bolschewiki erbeutet worden sein.

Die Bolschewiki haben mit einem Angriff auf Skarlow, 400 Meilen südlich von Moskau begonnen, begonnen. Die Bolschewiki kontrollieren die Eisenbahn nach dem Süden, wie die offizielle Nachrichtenagentur berichtet. Sie sind dazu, daß eine Telephonleitung aus Moskau ausfallen, eine starke Wühlung von Soldaten und Eisenbahnern, Truppen vertrieben haben, sich von Larkhin, in der Provinz Sorotolo, nach Norden zu bewegen.

Die offizielle Nachrichtenagentur kündigt an, daß von Stockholm aus die russischen Gerüchte für unwahr erklärt worden seien, daß Schwedische Truppen gegen die Grenzen Finnlands schickte und andere an den Wand-Jahnen und Wäsa gegenüber anstammte.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Kämpfe in Sibirien

Die Transsibirische Eisenbahn von den Bolschewiki unterbrochen.

Peking, 25. Dezember. — Die Transsibirische Eisenbahn ist in der Nähe von Schurt, im östlichen Sibirien, unterbrochen worden, wie die Bolschewiki die Lokomotivschuppen und die Reparaturwerkstätten zerstört haben. Festige Kämpfe finden in diesen Gegenden in Sibirien zwischen Bolschewiki und Anhängern der ursprünglichen revolutionären Partei statt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Deutschen sollen Truppen in großer Zahl von der östlichen Front nach der westlichen Front und nach der südwestlichen russischen Front schicken.

St. Petersburg, Montag, 24. Dezember. Skrento, der Oberkommandeur der Armee, berichtete am Sonntag im Bolschewiki-Hauptquartier, daß die Deutschen Truppen in sehr großer Zahl und so schnell wie möglich nach der westlichen Front gegen die Allirten und auch nach der südwestlichen russischen Front schicken.

Leon Trozki, der Bolschewiki-Minister des Äußeren, hat die Aufmerksamkeit der Friedensdelegaten auf diese Tatsache gelenkt. Eine Spezial-

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Zwei Aviatiker

In einer Höhe von 5000 Fuß verbrannt.

Fort Worth, Tex., 24. Dez. Zwei jenseit nicht identifizierte Aviatiker sind am Montag Abend in einer Höhe von 5000 Fuß in der Nähe des Hids jenseit verbrannt. Sie fielen mit den Überresten ihrer Maschine auf die Erde. Aber Wahrscheinlichkeit nach war der Gasolinhälter explodiert. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Man glaubt, daß einer ein Leutnant und der andere ein Kadet im britischen Fliegertroop war.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der Status

Des in einem pazifischen Hafen eingelaufenen russischen Schiffes „Schilla“

Von dessen Kapitän erklärt.

Ein pazifischer Hafen, 25. Dez. Das Gerücht, daß die Bolschewiki-Besatzung der „Schilla“, das im hiesigen Hafen sich befindenden russischen Frachtbampfes, wenige Tage nachdem das Schiff einen russischen Hafen verlassen hätte, gemeldet habe, wird von dem Kapitän des hiesigen, Boris Bedel, in Abrede gestellt. Er erklärte, daß er Offizier in der russischen Marine sei und daß alle seine Leute, angeworbene Marinejohaten, seinen Befehlen gehorchen müßten.

Kapitän Bedel sagte den Beamten, in der Bildung eines Komitees von fünf Mitgliedern, um zu helfen, die Angelegenheiten auf dem Schiff zu kontrollieren, liege nichts Ungewöhnliches. Nach dem Sturz des Jaren seien auf allen russischen Marine Schiffen solche Komitees gebildet worden, welche die Bezahlung der Leute, ihre Arbeitsstunden und andere ähnliche Angelegenheiten kontrollieren.

Die Anwesenheit der auf dem Schiff durch Bundesbeamte entdeckten Geschütze jammte Munition wurde von dem Kapitän damit erklärt, daß die „Schilla“ früher ein Marine-Fahrgesetz gewesen sei. Als sie in den Handelsdienst gestellt wurde, habe man die Geschütze und die Munition im Schiffsraum verstaubt.

Der Kapitän stellte auch das Gerücht in Abrede, daß sein Schiff Gold für die Verteidigung von Mitgliedern der J. W. W., welche zur Zeit in Chicago projiziert werden, gebracht habe, und machte sich lustig über die Berichte, daß seine Mannschaft in eine Verschwörung der J. W. W. verwickelt sei.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Bereinarung zwecks Austausch von Kriegsgefangenen.

Paris, 25. Dez. Am Dienstag wurde offiziell angekündigt, daß zwischen der französischen und der deutschen Regierung eine Vereinbarung für den Austausch von Gefangenen zu Stande kam, der zufolge Unteroffiziere und Soldaten im Alter von 40 Jahren und darüber, welche sich länger als 18 Monate in Gefangenschaft befanden, in ihr Vaterland zurückgeschickt werden. Offiziere derselben Kategorie werden in der Schweiz interniert werden.

Durch die Vereinbarung wird die Lage der noch in Gefangenschaft sich befindenden Soldaten in Bezug auf Briefe, Pakete, Arbeitsregulierung und Disziplin in anerkannter Weise verbessert.

In der Ankündigung heißt es, daß die Unterhandlungen zwecks Austausch aller Männer im Alter von 40 Jahren und darüber, die drei oder mehr Kinder haben, oder ihrer Interessen in der Schweiz, trotz der generösen Bemühungen der schweizerischen Regierung, gescheitert seien.

Der Schwere gegen die Bolschewiki. Die Regierung wird keine Einmischung gegen irgend eine Agitation erlauben, die sich nicht in die Führung des hiesigen Krieges einmischt. Wie die Beamten erklären, beabsichtigen sie nicht, den Krieg als Vorwand für die Unterdrückung der Red-freiheit zu benutzen, ausgenommen wenn sie dazu zugehen würde, der Regierung in dem Krieg gegen die Mittelmächte Verlegenheiten zu bereiten. Dieses Prinzip ist aber anerkanntermaßen einer weiten Auslegung fähig und gestattet ein dringliches Vorgehen gegen ausländische Agenten, deren Verhalten direkt oder indirekt die deutschen Kriegsziele begünstigt.

Man glaubt, daß diese Verschönerung sich auch gegen die Mächte in Kanada und Tennessee richtet und mächtigere Städte Indiens werden besondere Vorkehrungen gegen Explosionen getroffen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Wetter-Bericht.

Für Ohio: Schönes, anhaltend kaltes Wetter am Mittwoch und wahrscheinlich am Donnerstag.

te aber wenn von den Agitatoren andere materielle Gewalt angewandt werden sollte. Die Zoll-Inspektion wird die Einfuhr von Waffen verhindern, und die scharfe Überwachung der Mannschaften der ankommenden und abgehenden Dampfern wird den Austausch von Nachrichten zur Förderung revolutionärer Aktivitäten, wenigstens in größerem Maßstab unmöglich machen. Es gibt immer noch Mittel und Wege, Geld in die Ver. Staaten zu importieren. Die Regierungsgenossen können aber solcher Sendungen auf die Spur kommen und ein nachsames Auge auf verdächtige Ausgehenden haben. Die Gelddausfuge wird von der Regierung so streng überwacht, daß die Beamten gewiß sind, daß es sehr schwer halten wird, von Amerika aus Revolutionen in anderen Ländern zu organisieren.

Daher die gerichtliche Verfolgung der Führer der J. W. W. in letzter Zeit energisch betrieben wurde, haben die Beamten Beweismaterial in Händen, aus welchem, wie sie erklären, herorgeht, daß die Bezahlung durch diese Organisation, von der man glaubt, daß sie zum großen Teile durch deutsches Geld unterhalten wird, noch wie vor eine starke ist. Weiteres Vorgehen gegen die Agitatoren ist angeordnet. Es wird bestimmt werden, falls festgehalten werden sollte, daß die Organisation mit russischen Bolschewiki-Führern im Einvernehmen steht, um in Deutschlands Interesse einen vorzeitigen Frieden zustande zu bringen oder Amerikas Kriegsvorbereitungen zu hindern.

Diese Regierung ist ernstlich bemüht, es zu vermeiden, sich die Bolschewiki-Bewegung in Rußland, trotz der internationalen Verhättnisse, welche sie verursacht, zum Gegner zu machen. Die amerikanischen Beamten wollen nicht den Anschein geben, als ob sie der Entwidlung demokratischer Rechte entgegen seien, selbst wenn sie die Form eines extremen und chaotischen Sozialismus annehmen, wie sie unter dem neuen Regime in Rußland berichtet wird. In Übereinstimmung mit dieser Politik wird erklärt, daß Vorbereitungen für eine etwaige Verhinderung der Verpfändung der Ideale der Bolschewiki nach Amerika nicht aus politischen Ursachen erfolgen, sondern nur, um die materielle Sicherheit und die moralische Einheit dieser Nation im Kriege zu fördern.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Washington, D. C., 25. Dez.

Regierungsagenten haben Beweismaterial erlangt, das darauf hinweist, daß amerikanische Industrial Workers oft die World, russische Bolschewiki, irische Agitatoren und Revolutionäre in verschiedenen Ländern, die mit Deutschland Krieg führen, den Versuch machen wollen, die Fundamente für einen weltweiten Plan zu legen, der auf den völligen Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung hinausgeht. Dies wurde hier von Beamten in der Verbindung mit der Entdeckung einer Anzahl Geheim, Revolver und von Munition an Bord des russischen Dampfers „Schilla“, der mit einer meuterischen Bolschewiki-Besatzung an Bord in einem pazifischen Hafen angekommen ist, konstatiert. Die Regierungsagenten sind der Ansicht, daß die J. W. W. in diesem Lande bestimmt worden, inwieweit ein voller Bericht über die mysteriöse Ladung von den Beamten des pazifischen Hafens noch nicht eingetroffen ist.

Der Schilla-Zwischenfall ist nur einer der vielen Fälle, welche die Beamten zu der Ansicht bringen, daß die Verbindung zwischen den Verschwörern in mehreren der allirten Länder eine festere ist als das unbestimmte Quantum moralischer Sympathie. Mehrere irische Agitatoren und Führer der J. W. W. sind kürzlich von den Ver. Staaten aus nach Rußland getrieben, nachdem sie hier enge Beziehungen miteinander unterhalten, und es ist berichtet worden, daß Bolschewiki-Organisationen binnen Kurzem nach Amerika kommen würden, um hier ihre Lehren der direkten Aktion für die Organisation von Gemeinden zu verbreiten.

Die Regierung wird keine Einmischung gegen irgend eine Agitation erlauben, die sich nicht in die Führung des hiesigen Krieges einmischt. Wie die Beamten erklären, beabsichtigen sie nicht, den Krieg als Vorwand für die Unterdrückung der Red-freiheit zu benutzen, ausgenommen wenn sie dazu zugehen würde, der Regierung in dem Krieg gegen die Mittelmächte Verlegenheiten zu bereiten. Dieses Prinzip ist aber anerkanntermaßen einer weiten Auslegung fähig und gestattet ein dringliches Vorgehen gegen ausländische Agenten, deren Verhalten direkt oder indirekt die deutschen Kriegsziele begünstigt.

Man glaubt, daß diese Verschönerung sich auch gegen die Mächte in Kanada und Tennessee richtet und mächtigere Städte Indiens werden besondere Vorkehrungen gegen Explosionen getroffen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Indianapolis, Ind., 24. Dez.

Die Polizei wurde erfucht, heute Abend und in Zukunft ein wachsameres Auge auf die Mächte in hiesiger Stadt zu haben, in Folge einer vom Hauptquartier der Nationalassociation der Müller angelegenen Warnung, daß eine Verschönerung angesetzt worden sei, jede Mühle im Staate zu zerstören. Man glaubt, daß diese Verschönerung sich auch gegen die Mächte in Kanada und Tennessee richtet und mächtigere Städte Indiens werden besondere Vorkehrungen gegen Explosionen getroffen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 25, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.